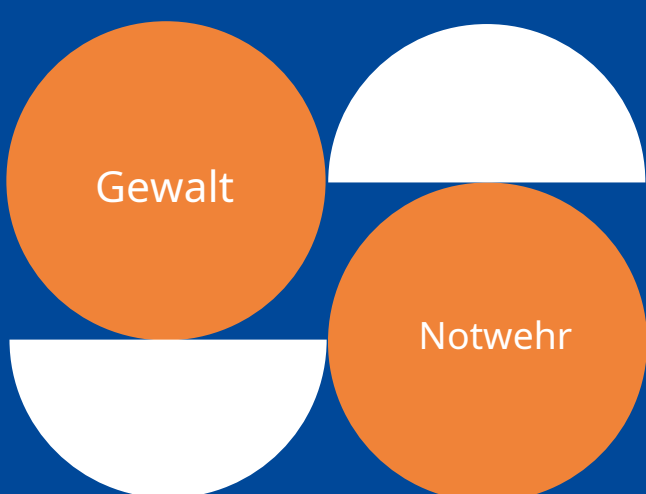


Geschlechtersensibel forschen: Rechtswissenschaften

Ob in der Wissenschaft oder im Alltag:
Geschlecht spielt überall eine wichtige Rolle
und lässt sich nicht einfach ausblenden.
Mit dem Geschlecht sind häufig Erwartungen
verbunden, die sich auf viele Bereiche im
gesellschaftlichen Leben auswirken.



Gewalt

Notwehr

Rechtswissenschaften

Der Notwehr-Tatbestand (§32 StGB) ist auf männlich konnotierte Gewaltsituationen zugeschnitten, die in der Regel eine plötzliche Reaktion in einem zeitlich klar definierbaren Rahmen umfasst. Häusliche Gewalt, dessen Opfer hauptsächlich Frauen sind, stellt sich jedoch als eine wiederholende Bedrohungssituation dar. Tötet oder verletzt eine misshandelte Frau ihren Partner nicht in einer akuten Angriffssituation, sondern etwa in einer „Verschnaufpause“, so greift der Notwehr-Tatbestand nicht. Die Rechtsprechung musste hier erst Konzepte wie die "Dauergefahr" oder eine erweiterte Auslegung entwickeln, um solche Fälle angemessen zu erfassen – ein Beispiel dafür, wie eine scheinbar geschlechtsneutrale Norm faktisch an einer männlich geprägten Normalitätsvorstellung von Gewalt ausgerichtet war.

EnRich

Zukunftskonzept
für geschlechtersensible
Forschung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

Weitere Beispiele sind::

- Mittelbare Diskriminierung im EU-Arbeitsrecht
- Strafbarkeitslücke bis 1997: Vergewaltigung in der Ehe

Mehr Informationen und
Quellen finden Sie hier:



Kontakt:

enrich@uni-marburg.de